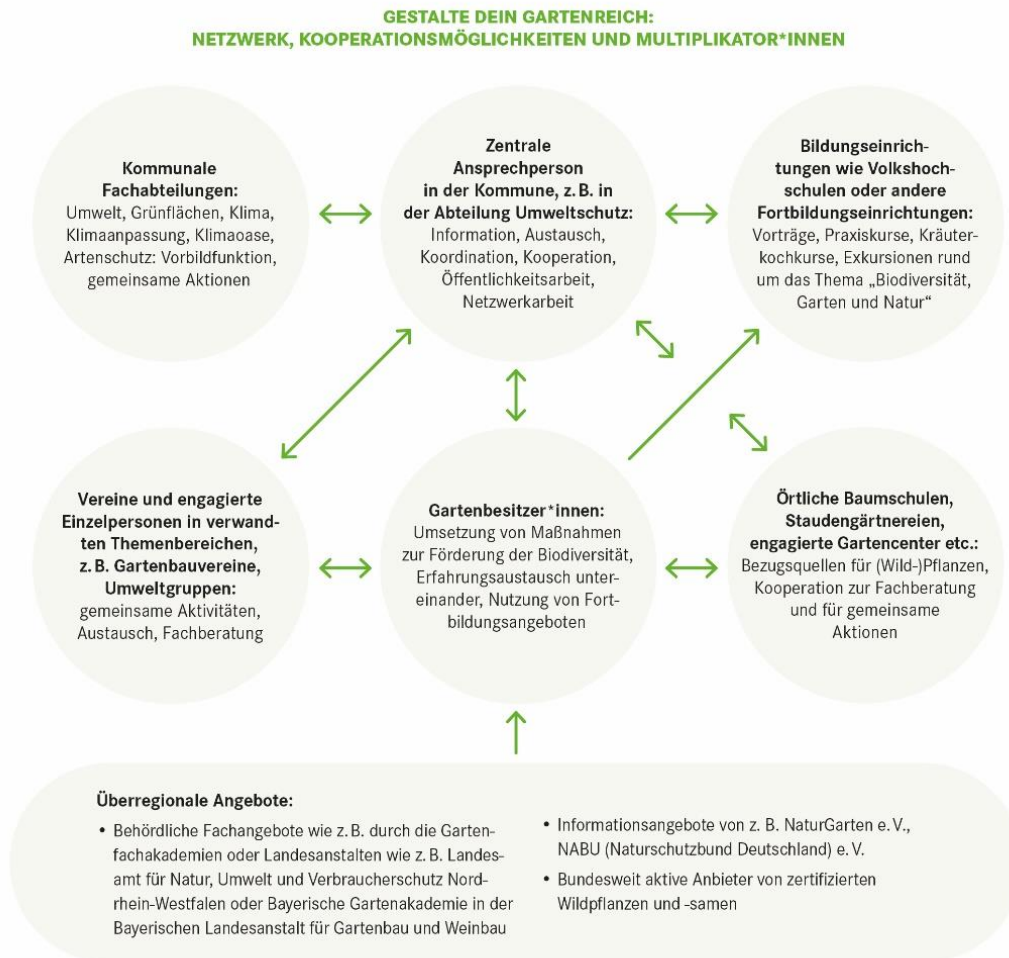


## Kommunale Strategien

### HIER: Checkliste mit Anregungen für die Bildung eines kommunalen Netzwerkes



Die folgende Liste gibt Anregungen zum Aufbau eines kommunalen gARTENreich-Netzwerkes mit Hinweisen zu möglichen Kooperationspartnern, Multiplikatoren und Aktionen. Das Maßnahmenpaket kann nach den lokalen Gegebenheiten und den zeitlichen und finanziellen Ressourcen ausgestaltet werden.

#### Finanzielle Ausstattung

Prüfen von Möglichkeiten zur finanziellen Ausstattung eines lokalen gARTENreich-Programms für gezielte Angebote für Gartenbesitzer\*innen wie Gartenfachberatungen oder zur Finanzierung von konkreten Fördermöglichkeiten wie z. B. Ausgabe von Pflanzpaketen und / oder für ein gARTENreich-Rahmenprogramm

#### Einbeziehen von örtlichen Medien

- Tageszeitung, Ortsteilzeitungen, Vereins-Publikationen, Regionalradio und –fernsehen, Social Media

#### Gartenbesitzer\*innen

- Anwerben von interessierten Gartenbesitzer\*innen für ein gARTENreich-Projekt durch Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau eines E-Mailverteilers für den Austausch und Transport von Informationen
- Je nach finanzieller Ausstattung Organisieren von Gartenfachberatungsangeboten zum Thema naturnahe Gartengestaltung und Pflegeberatung, z. B. in Form von Gartensprechstunden durch (Natur-)Gartenprofis
- Gartenpatenschaften zwischen Neulingen und erfahrenen Gärtner\*innen
- Garten-Radtouren
- Gartenstammtisch

### **Beteiligung von Fachabteilungen**

- Umwelt-, Grünflächen- oder Ordnungsamt, Bauhof bzw. Abteilungen, die die Themen Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Klimaoase oder gesetzliche Vorgaben zur Vorgartengestaltung, Förderprogramm zur Dach- und Fassadenbegrünung oder zu Entsiegelungsmaßnahmen oder bearbeiten.
- Fachabteilungen in Landratsamt/Kreisverwaltung, wie die Untere Naturschutzbehörde
- Stadtbibliothek: gezieltes Literaturangebot rund um das Thema Garten, Nutzung von neuen Medien zum Thema,
- Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Internetredaktion: Erstellung von Pressemitteilungen und Material für Social Media sowie Erstellung eigener gARTENreich-Internetseiten

### **Erwachsenenbildung**

- Einrichtungen, die Themen zum Garten schon bearbeiten oder neu mit aufnehmen wollen wie die Volkshochschule oder andere z. B. konfessionelle Bildungsträger
- Finden von örtlichen und überörtlichen Referent\*innen
- Herausgabe eines eigenen Garten-Fortbildungsprogramms unter dem Projekt-Label
- E-Mail-Verteiler aus interessierten Teilnehmer\*innen aufbauen und zur Verbreitung von Netzwerk-Informationen und Terminen nutzen

### **Vereine, die sich auch mit dem Themenfeld „naturnahe Gärten“ beschäftigen**

- lokale Gartenbauvereine, NABU- oder BUND-Ortsgruppe, lokale Umweltvereine, Agenda- oder Klimagruppen
- Örtliche oder regionale Mitglieder z.B. vom NaturGarten e. V., engagierte Einzelpersonen als Multiplikatoren wie erfahrene Naturgärtner\*innen und Gärtner\*innen von Gemeinschaftsgärten

### **Firmen aus dem Bereich (naturnahe) Gärten**

- Staudengärtnereien, Baumschulen oder Gartencenter zur Beschaffung von Pflanzen
- (Natur-)Gartenplanungsbüros, Fachbetriebe im Garten- und Landschaftsbau, Naturgarten-Fachbetriebe wie z.B. Mitglieder des NaturGarten e.V.

### **Nutzung bestehender öffentlicher Veranstaltungen zur Projektwerbung**

- Beteiligung an Stadt(teil)festen wie Frühlings-, Sommer- oder Herbstfesten, Klimawochen, Bürgertagen, Wochenmärkten, geeigneten Kulturveranstaltungen, Pflanzen- und/oder Samentauschbörsen

### **Umweltpädagogik**

- Umwelterziehung in Schulen sowie in der Ganztagesbetreuung
- Kursangebote für Kinder als Angebote von Jugendämtern in den Ferien
- Kindertageseinrichtungen mit Garten, Umwelterziehung in Kinder- und Jugendgruppen bei Vereinen

**Konfessionelle Einrichtungen** mit Tätigkeitsfeld „Artenvielfalt“ z.B. auf Friedhöfen